

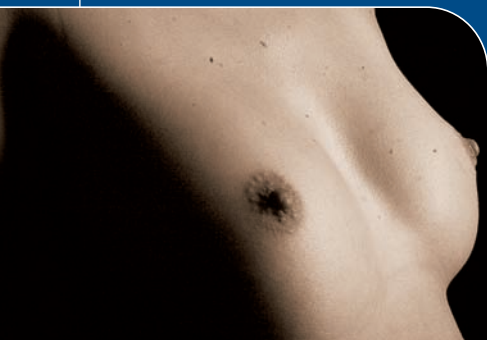


Da ist was in meiner Brust ...

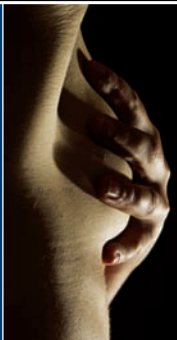
Sie haben eine Verhärtung oder einen Knoten getastet?

Ihrem Frauenarzt/Frauenärztin ist bei der Ultraschall-
untersuchung der Brust eine Besonderheit aufgefallen?

Bei einer Mammographie ein auffälliger Bereich entdeckt?



Und jetzt?



KRANKENHAUSGESELLSCHAFT
ST. VINCENZ mbH

Ursache

Was kann das bedeuten?

Auffällige Befunde in der Brust können viele unterschiedliche Ursachen haben. Viele davon sind harmlos und stellen keine schwerwiegende Erkrankung dar. Dazu gehören zum Beispiel Zysten und langsam wachsende, gutartige Tumore. Andere Befunde wiederum können ein Hinweis auf eine bösartige Erkrankung sein. Wichtig ist es, frühzeitig herauszufinden, worum es sich in Ihrem speziellen Fall handelt.

Innitiative

Was muss nun weiter unternommen werden?

Bei manchen Befunden genügt es, zunächst abzuwarten und die entsprechende Stelle regelmäßig zu kontrollieren, entweder mittels Ultraschall, oder durch wiederholte Mammographien (Röntgenuntersuchung der Brust). Es gibt aber auch viele Auffälligkeiten, bei denen es nötig ist, die Stelle genau zu untersuchen, um herauszufinden, ob es sich um eine harmlose Veränderung handelt, oder vielleicht eine bösartige Erkrankung vorliegt. Um dies genau unterscheiden zu können, ist es dann notwendig, eine Gewebeprobe (Biopsie) zu entnehmen und das Gewebe durch einen erfahrenen Pathologen genau unter dem Mikroskop untersuchen zu lassen.

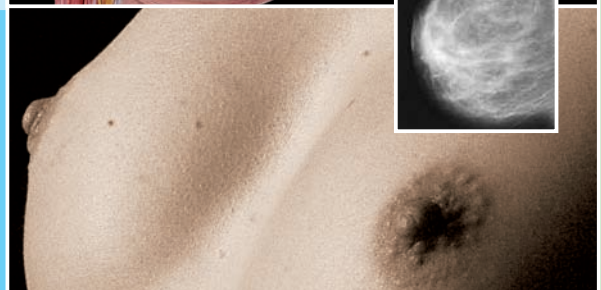
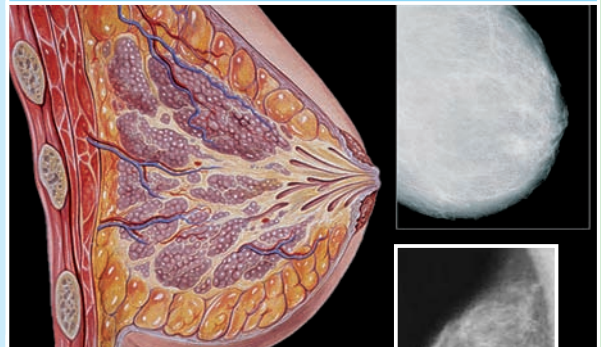
Methode

Es gibt verschiedene Möglichkeiten

eine Gewebeprobe zu entnehmen.

Welche Methode in Ihrem speziellen Fall am sinnvollsten ist, hängt von mehreren Faktoren ab:

- › **Wie groß ist der Befund?**
- › **Kann man die Veränderung tasten, kann man sie nur mittels Ultraschall erkennen oder zeigt sie sich sogar nur in der Mammographie?**
- › **Wie sieht der Befund aus?**
Ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es nur eine harmlose Veränderung ist?
- › **Soll die Gewebeentnahme ambulant erfolgen?**
- › **Möchten Sie eine Vollnarkose vermeiden?**



Individuell

Welche Methode ist für MICH die Beste?

Wir werden in einem ausführlichen Gespräch alle wichtigen Punkte besprechen, um dann gemeinsam mit Ihnen das Verfahren herauszusuchen, das für Sie individuell das Beste ist. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- 1. „offene Biopsie“:** Hierunter versteht man eine Operation der Brust, für die eine Vollnarkose erforderlich ist. Bei Befunden, die man nur per Ultraschall oder Mammographie sehen, aber nicht tasten kann, kann es hierbei erforderlich sein, dass man den betreffenden Bereich vorab mit einer feinen Nadel markiert.
- 2. herkömmliche minimal-invasive Biopsie (z.B. „Stanzbiopsie“):** Hierbei werden in örtlicher Betäubung unter Ultraschallkontrolle mehrere kleine Gewebeproben entnommen. Wichtig ist hierbei, dass man den verdächtigen Bereich entweder gut tasten oder mittels Ultraschall darstellen kann.
- 3. „stereotaktische Vakuumbiopsie“:** Dieses Verfahren eignet sich, um Befunde, die nur in der Mammographie sichtbar sind (wie z.B. sogenannter „Mikrokalk“) abzuklären und gegebenenfalls sogar komplett zu entfernen.
- 4. „ultraschallgesteuerte Vakuumbiopsie“:** Unter sonographischer Führung können hier im Ultraschall auffällige Befunde zuverlässig abgeklärt und ggf. als Alternative zu einer Operation ("offene Biopsie") vollständig entfernt werden.

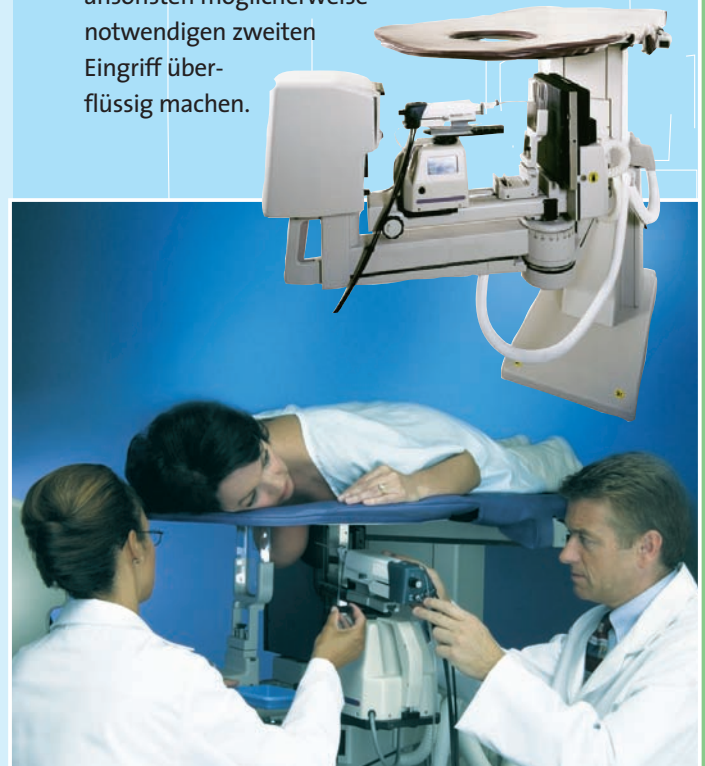
Wir, Ihre betreuenden Ärzte der Frauenklinik und der Abteilung für Radiologie des St. Vincenz-Krankenhauses, sind in der Lage, Ihnen die stereotaktische Vakuumbiopsie, das modernste der genannten Biopsieverfahren, anbieten zu können.

Technik

Was genau ist eine stereotaktische Vakuumbiopsie?

Die stereotaktische Vakuumbiopsie ist eine **Weiterentwicklung und Verbesserung** der bisher üblichen Biopsieverfahren, wie der Stanzbiopsie, und vereinigt die Vorteile der offenen Biopsie mit denen der Stanzbiopsie. Sie ist schonend und sicher zugleich. Im Gegensatz zur Stanzbiopsie reicht bei der stereotaktischen Vakuumbiopsie ein einziger Einstich, um genügend Gewebe zu entnehmen, denn die Biopsienadel lässt sich im Gewebe drehen.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass man auffällige Befunde nicht nur diagnostisch sicher beurteilen kann. Man kann darüber hinaus auch kleinere Befunde komplett entfernen und so gegebenenfalls einen ansonsten möglicherweise notwendigen zweiten Eingriff überflüssig machen.



Funktion

Wie funktioniert das?

Die dieser Methode zugrunde liegende Technik arbeitet mit Unterdruck (Vakuum) und einer Hohlnadel, in der sich ein winziges Hochgeschwindigkeitsmesser befindet. Nach einer örtlichen Betäubung wird durch einen 4-5 mm kleinen Einschnitt in die Haut die Nadel millimetergenau an die zuvor berechnete Stelle herangeführt. Die genaue Lage der Veränderung wird bei nicht tastbaren Befunden zuvor mit Röntgenbildern aus verschiedenen Richtungen (der so genannten Stereotaxie) berechnet. Jeder weitere Schritt der Gewebeentnahme wird ebenfalls mit Röntgenaufnahmen kontrolliert, um sicher zu sein, dass Gewebe von der richtigen Stelle entnommen wird. Man spricht dann von einer stereotaktischen oder röntgengesteuerten Vakuumbiopsie.

Während des gesamten Eingriffs liegen Sie bäuchlings auf einer Liege. Es ist notwendig, dass Ihre Brust festgehalten wird. Sie kennen dieses Gefühl bereits von der Mammographie.

Wenn die Biopsienadel sicher an der richtigen Stelle platziert ist, erfolgt die eigentliche Gewebeentnahme nach dem folgenden Prinzip: über das Vakuum der Biopsienadel wird sanft Gewebe angesaugt und mit dem kleinen in der Nadel befindlichen Messer abgeschnitten. Anschließend wird das Gewebe durch die Hohlnadel in eine Öffnung in der Nadelmitte transportiert, wo es mit der Pinzette entnommen werden kann.

Dies alles geschieht in örtlicher Betäubung und ist nicht schmerzhaft. Der Eingriff ist wesentlich schonender, als eine herkömmliche Operation und kann in weniger als einer Stunde durchgeführt werden. Der Einschnitt ist weniger als 5 mm groß und muss im Anschluss an den Eingriff nur mit einem Druckverband versorgt werden. Sie dürfen sofort wieder nach Hause und haben keine Einschränkungen zu befürchten.

Ergebnis

Wie geht es danach weiter?

Sobald die Proben entnommen wurden, kann das Gewebe unter dem Mikroskop von einem erfahrenen Pathologen genauestens untersucht werden. Wir sind üblicherweise innerhalb von einem bis zwei Tagen in der Lage, Ihnen eine zuverlässige Auskunft darüber zu geben, ob die Veränderung in Ihrer Brust harmlos ist, der Herd ganz entfernt wurde oder ob jetzt weitere Schritte erforderlich sind. Ist letzteres der Fall, besprechen wir in einem ausführlichen Gespräch alle Möglichkeiten des weiteren Vorgehens und legen mit Ihnen gemeinsam die nächsten Schritte fest.



Vorteile

Was sind die Vorteile der Vakuum-Stereotaxie für mich?

- › Das Verfahren ist exakt, sicher, schmerzarm, schnell und schonend.
- › Der Eingriff wird ambulant durchgeführt und Sie können sofort nach Hause.
- › In vielen Fällen ist es möglich, den auffälligen Bereich komplett zu entfernen. In diesem Fall kann man weitere Eingriffe vermeiden.
- › Schon kleinste Veränderungen der Brust können sicher abgeklärt werden.
- › Im Normalfall ist nicht mit einer bleibenden Narbe zu rechnen.



Ich habe noch mehr Fragen ...

Wir beraten Sie gern, wenn Sie weitere Fragen haben. Vereinbaren Sie einen Termin zu einem Vorgespräch oder direkt zur diagnostischen Abklärung Ihres Befundes.



**Krankenhausgesellschaft
St. Vincenz mbH**

St. Vincenz Krankenhaus Limburg
Frauenklinik
Chefarzt: Dr. P. Scheler
Auf dem Schafsberg
65549 Limburg
Tel.: (06431) 292-4451
E-Mail: info@st.vincenz.de
www.st-vincenz.de